



Illsteg in Feldkirch in Vorarlberg

A, 1989

Ingenieure: Bollinger + Grohmann, Frankfurt am Main

Architekt: Martin Häusle, Feldkirch

Balkenbrücke, aufgelöst als räumliches und im Schnitt dreieckiges Fachwerk, Beleuchtung in die Handläufe integriert

Gesamtlänge: 44 m

Maximale Spannweite: 36 m

Breite: 4 m

Material: Stahl

Literatur: Wettbewerbe, n. 90/ 91, S. 41-44
Schmal, Peter C. (Hrsg.), workflow: Struktur – Architektur, Basel, 2002, S. 98-101
Kapfinger, Otto, Brücke über die Ill, in: Baukunst in Vorarlberg seit 1980. Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Ostfildern, 2003

Erich Edegger Steg in Graz

A, 1992

Fuß- und Radwegbrücke über die Mur zwischen Schlossberg- und Mariahilferplatz

Ingenieur: Harald Egger, Übelbach

Architekten: Domenig & Wallner, Graz

Unterspannter Einfeldträger mit auskragenden Stegenden, integrierte Beleuchtung

Freie Spannweite: 55,8 m

Breite: 4,4 m

Material: Stahl, Geländer: Sicherheitsglas mit Handläufen aus Edelstahl

Literatur: Brichaut, Fiona, Graz, Erich Edegger Steg, in: Innovations in Steel. Bridges around the world, 1997, S. 13
Wells, Matthew, und Hugh Pearman, 30 Brücken, München, 2002, S. 104-107
Pearce, Martin, Bridge Builders, London, 2002, S. 72-77

Mursteg bei Murau in der Steiermark

A, 1995

Überdachte Holzbrücke zwischen Bahnhof und Stadtzentrum über die Mur

Ingenieure: Conzett Bronzini Gartmann, Chur

Architekten: Marcel Meili, Markus Peter

Architekten, Zürich

Überdachte Holzbrücke mit zentralem Schichtleimholz-Binder

Gesamtlänge: 89,3 m

Freie Spannweite: 47,2 m

Breite: 3,4 m

Material: Fichte, Lärche

Literatur: Schlaich, Mike (Hrsg.), Mursteg Murau, Austria (1995), in: Guidelines for the design of footbridges, fib, Lausanne, November 2005, S. 115

Architektur Aktuell, 12, 1995

werk, bauen + wohnen, 12, 1995

Pearce, Martin, Bridge Builders, London, 2002

Mohsen, Mostafavi (Hrsg.), Structure as Space, London, 2006, S. 70 f.



Brücke Altfinstermünz in Nauders
A, 1472/ 1875 zerstört/ 1949 wiedererrichtet

Brücke im obersten Inntal, provisorischer Wiederaufbau lag 4 m höher als das Original, eine Rekonstruktion der ursprünglichen Brücke erfolgte 1949

Zwei Brücken mit dazwischen liegendem Wehrturm, linksseitige Brücke als Hubbrücke, rechtsseitige Brücke als gedeckte Hängebrücke
Gesamtlänge: 37 m
Maximale Spannweite: Ostbrücke 19 m
Maximale Breite: Ostbrücke 3 m
Material: Holz
Brückenturm: Mauerwerk

Literatur: Caramelle, Franz, Historische Brückenbauten in Nord- und Osttirol, in: Industriearchäologie Nord-, Ost-, Südtirol und Vorarlberg, Innsbruck, 1992, S. 82

Brücke über die Rosanna bei Strengen
A, 1765

Brücke im Stanzertal, früher die Verbindung zu den Bauernhöfen, die sich am rechten Ufer der Rosanna befanden; 1975 saniert

Gedeckte Holzbrücke mit doppeltem Trapezhängesprengwerk, ohne eiserne Verbindungsmittel ausgeführt, an der Westseite Holzverschalung
Gesamtlänge: 18 m
Freie Spannweite: 13,5 m
Breite: 1,5 m
Material: Holz

Literatur: Caramelle, Franz, Historische Brückenbauten in Nord- und Osttirol, in: Industriearchäologie Nord-, Ost-, Südtirol und Vorarlberg, Innsbruck, 1992, S. 89
Mucha, Alois, Holzbrücken, Wiesbaden, 1995
Ziesel, Wolfdietrich, Dream Bridges/ Traumbrücken, Wien, 2004, S. 132-141

Frödischbrücke in Sulz in Vorarlberg
A, 1999

Brücke zur Verbindung der Gemeinden Sulz und Zwischenwasser (Muntlix) für Fußgänger und Radfahrer
Ingenieure: M + G Ingenieure, Feldkirch
Architekten: Marte.Marte Architekten, Weiler

Stahl-Trogbrücke aus Flachstahl, Anbau an eine bestehende Steinbrücke
Gesamtlänge: 46 m
Freie Spannweite: 41 m
Breite: Fußgänger 2,3 m, Fahrbahn 3,2 m
Material: Corten-Stahl (Z-Profil aus 30 mm Blech), Geländer: Corten-Stahl (vertikale Platte des Z-Profils dient als Brüstung)

Zollamtsteg in Wien
A, 1900

Fußgängerbrücke über eine Eisenbahnbrücke und den Wienfluss
Ingenieure: Martin Paul, A. Biró
Architekten: Josef Hackhofer, Friedrich Ohmann

Bogenbrücke
Freie Spannweite: 31,3 m
Breite: 7,6 m
Material: Stahl

Literatur: Pauser, Alfred, Brücken in Wien. Ein Führer durch die Baugeschichte, Wien/ New York, 2005



Hackingersteg in Wien

A, 1994

Fußgängerbrücke über eine mehrspurige Ausfallstraße und den kanalisierten Wienfluss in Höhe des S-Bahnhofs Hütteldorf. Die Brücke verbindet über das Wiental hinweg den 13. und 14. Wiener Gemeindebezirk.

Ingenieur: Wolfdietrich Ziesel, Wien

Architekten: Henke-Schreieck Architekten, Wien

Leichtes Stahltragwerk, vorwiegend auf Zug beanspruchte Einzelteile

Gesamtlänge: 64 m

Maximale Spannweite: 26 m

Breite: 4,5 m

Material: Stahl, Glas

Literatur: Ziesel, Wolfdietrich, Dream Bridges/ Traumbrücken, Wien, 2004, S. 142-155



Erdbergersteg in Wien

A, 2003

Brücke über den Donaukanal bei der Erdberger Lände

Ingenieur: Alfred Pauser, Wien

Architekten: Zeininger Architekten, Wien

In Stabwerke aufgelöster Rahmen

Gesamtlänge: 85 m

Maximale Spannweite: 53 m

Breite: 3,7 m

Material: Holz

Literatur: Steinmetz, Mark, Architektur neues Wien, Berlin, 2000



Brücke über den Ourthe in Hotton

BE, 2003

Brücke zwischen der Hotton-Insel und dem Stadtzentrum

Ingenieure: Ney & Partners, Brüssel

Architekt: Ziane, Lüttich

Bogenbrücke mit flachem Bogen

Gesamtlänge: 30 m

Freie Spannweite: 26 m

Breite: 2 m

Material: Bogen: Stahl, Brückenträger: Stahlroste

Literatur: Concours Construction Acier 2004, in: Staal-Acier, 5, 2004, S. 200



Brücke in Woluwé Saint-Pierre

BE, 2002

Fußgängerbrücke über die Avenue de Tervuren

Ingenieure: Ney & Partners, Brüssel

Architekt: Pierre Blondel, Brüssel

Bogenbrücke mit aufgeständertem, seitlich angegliedertem Überbau, Bogen als zweiter Weg begehbar, asymmetrischer Querschnitt

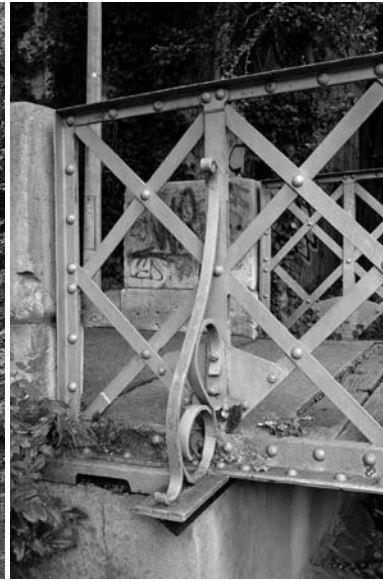
Freie Spannweite: 70 m

Breite: 2 x 3 m

Material: Stahl, Belag: Holz

Literatur: Moritz, Benoît, Passerelle Avenue de Tervuren. Woluwé Saint Pierre, in: A+, 1, 2002, S. 74-75

Concours Construction Acier 2002, in: Staal-Acier, 2002, S. 198



Steg in Basel-Birsigtal CH, 1865

Fußgängersteg im Birsigtal unterhalb des Dorenbachviadukts, einer der ältesten bestehenden Stahlstege in der Schweiz

Gittertragwerk
Material: Walzeisen

Literatur: Bundesamt für Straßen (Hrsg.), Historische Verkehrswege, Bern, 2004, S. 6

Kapellbrücke in Luzern CH, um 1365

Brücke im Stadtzentrum von Luzern, ursprünglich Teil der Stadtbefestigung

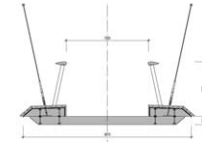
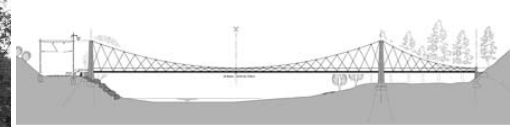
Gedekte Jochbalkenbrücke, 1993 Großbrand, danach originalgetreu wieder aufgebaut
Gesamtlänge: ursprünglich 285 m, im 19. Jahrhundert jedoch mehrfach verkürzt auf 202 m

Maximale Spannweite: 9,3 m

Breite: 3,2 m

Material: Punktpfeiler: Sandstein, Joche und Längsträger: Eiche, Dach: Rot- und Weißtanne

Literatur: Pantli, Heinz, Kapellbrücke und Wasserturm, in: Denkmalpflege im Kanton Luzern 1994, Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Luzern, 1995, S. 70-74
Flury-Rova, Moritz u.a., Kapellbrücke und Wasserturm. Der Wiederaufbau eines Wahrzeichens im Spiegel der Restaurierung und Forschung, Luzern, 1998
Graf, Bernhard, Of Swiss Heroic Deeds. The Kapell Bridge in Lucerne, in: Bridges that Changed the World, München, 2002, S. 34-35



Bhutan-Brücke bei Ovronnaz
CH, 2005

Brücke über den Illgraben zwischen Ober- und Unterwallis, Zugang zum Naturschutzgebiet Pfywald

Hänge-Laufsteg nach Bhutanesischem Vorbild
Freie Spannweite: 134 m
Breite: 1 m
Material: Stahl, Gehweg: Holz, Sockel: Beton

Kunststoff-Steg in Pontresina
CH, 1997

Fußgängerbrücke über den Flaz
Ingenieur: Otto Künzle, Zürich

Fachwerkbrücke, eine Spannweite geschraubt, die andere geklebt
Gesamtlänge: 25 m
Beweglicher Teil: 2 x 12,5 m
Breite: 1,9 m
Material: faserverstärkter Kunststoff (GFK)

Literatur: Keller, Thomas und Otto Künzle, Urs Wyss, Fussgängerbrücke Pontresina in GFK, in: SI+A Schweizer Ingenieur und Architekt, 12, 1998
Keller, Thomas, Towards Structural Forms for Composite Fibre Materials, in: Structural Engineering International, v. 9, November 1999, S. 297-300

Ganggelibrigg in Sankt Gallen
CH, 1882

Steg im Rechen, frühere Holzstege wurden immer wieder von den Fluten zerstört, 1925 und 1936 saniert

Hängebrücke
Freie Spannweite: 65,7 m
Breite: 1,2 m
Material: Eisen

Literatur: Stadelmann, Werner, St. Galler Brücken, Sankt Gallen, 1987, S. 46-47

Ruinaulta-Brücke in Trin
CH, geplant für 2007

Fußgängerbrücke über die Rheinschlucht zur Verbindung des Bahnhofs Trin mit den Wanderwegen des Naturmonuments Ruinaulta
Ingenieur: Walter Bieler, Bonaduz

Hängebrücke, Brückenträger als liegender Vierendeel-Träger ausgebildet
Gesamtlänge: 98 m
Maximale Spannweite: 74 m
Breite: 1,5 m
Material: Pylon und Seile: Stahl, Brückenträger und Handlauf: Lärchenholz



Passerelle SOJ im Val Soj im Tessin
CH, 2006

Holzbrücke über den Fluss Soja im Bleniotal, ersetzt einen Übergang aus Metall, der während eines Hochwasser im August 2003 fortgerissen wurde.

Ingenieure: Laube, Biasca
Architekt: Martin Hügli, Iragna

Als Druckbogen ausgeführt um minimale Lasten und Kosten zu erzeugen, fünf aneinander gereichte Bögen

Freie Spannweite: 22 m

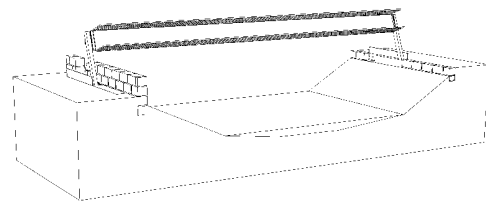
Breite: 1,2 m

Material: Brettschichtholz, Belag: Dreischichtplatte, mit Bitumenschicht verkleidet, Widerlager: Beton

Literatur: Lignum (Hrsg.), 18 Ingenieurholzbauten, Zürich, Februar 2007, S. 20-21

Hügli, Martin, Einfacher geht Brückenbau wohl nicht mehr, in: bauen mit holz, 5, 2007, S. 18-21

Schweizer Holzbau 7, 2007



Milchbrücke in Vals Platz
CH, geplant für 2008

Bewegliche Brücke über den Valsler Rhein im Zentrum von Vals Platz

Ingenieure: Conzett Bronzini Gartmann, Chur

Einfeld-Kastenträger, bei Hochwasser kann die Brücke angehoben werden, Struktur wirkt dann als Rahmen

Gesamtlänge: 23 m

Freie Spannweite: 21 m

Breite: 1,1 m

Material: Stahl



Brücke zur Wolke in Yverdon-les-Bains
CH, 2002

Zwei parallel verlaufende Brücken zur Schweizerischen Landesausstellung Expo 2002

Ingenieure: Staubli, Kurath & Partner, Zürich und Swissfiber, Zürich

Architekten: Diller Scofidio + Renfro, New York

Durchlaufträger, alle Brückenteile transluzent hergestellt

Gesamtlänge: 2 x 120 m

Freie Spannweite: 12 m

Breite: 2,5 m

Material: Glasfaserkunststoff, Stützen: Stahl, Geländer: transluzent, von unten beleuchtet

Literatur: Der Wolkensteg, in: Fiberglas, Beilage zur Hochparterre 4, 2004, Zürich, S. 21

Entwicklungen im Bereich Faserkunststoffe im Bauwesen an der Zürcher Hochschule in Winterthur, in: Der Bauingenieur, 12, 2005



Brücke über den Vltava in Prag-Troja
CZ, 1986

Brücke verbindet den Prager Zoo mit Schloss Troja und dem Stromovka-Park

Ingenieur: Jiri Strasky, Prag

Gesamtlänge: 249 m

Maximale Spannweite: 96 m

Breite: 3,8 m

Material: Beton

Literatur: Strasky, Jiri, Stress ribbon and cable-supported pedestrian bridges, London, 2005, S. 76